



12.12.2019

## Ab ins Museum

---

Mit einem Jubiläum, neuen Führungsformaten und außergewöhnlichen Ausstellungen startet das Clemens Sels Museum Neuss in das Jahr 2020. Noch bis zum 1. März 2019 zeigt das Clemens Sels Museum Neuss in der Sonderausstellung „Begegnungen. Die verbindende Sprache der Kunst“ vierzig Bilderpaare, die sich aus je einem Objekt des Museumsbestands und der russisch-jüdischen Sammlung Rubinstein-Horowitz zusammensetzen. Um einen Dialog mit vielfältigen Themen anzustoßen, laden gezielte Impulse und Interaktionen ein, den Exponaten auf individuelle Weise zu begegnen. Erstmals wurde zu dieser Sonderausstellung ein Entdeckerbuch von Kindern für Kinder konzipiert. Das Heft „Neue Nachbarschaft“ ermöglicht Kindern, im erweiterten Grundschulalter, sich die Ausstellung spielerisch zu erschließen. Das Entdeckerbuch ist kostenlos an der Kasse erhältlich.

Mit „Kunst und Knirps“ geht eine besondere Führung an den Start: Das kurzweilige Format richtet sich speziell an Mütter und Väter mit ihren Babys im ersten Lebensjahr. Sonderausstellungen, besondere Highlights oder spannende Themen zur Sammlung werden in einer 40-minütigen Führung aufgegriffen und im Anschluss bei einer Tasse Kaffee im Gespräch vertieft. Die Ausstellung „Vorsicht Glas! Hinterglasmalerei von August Macke bis heute“ eröffnet am 29. März 2020. Anhand ausgesuchter Exponate von August Macke bis zur aktuellen Kunst widmet sich die Werkschau einer speziellen Bildgattung, die für die Künstler bis heute ein neues kreatives Experimentfeld eröffnet. Ausgehend von den Errungenschaften der „Rheinischen Expressionisten“ und des „Blauen Reiters“ ist die Aktualität und Vielfalt zu sehen, die die Hinterglasmalerei auch heute noch besitzt. Auf seltene Werke von August Macke und Gabriele Münter, Heinrich Campendonk und Paul Klee, antworten Hinterglasbilder nach 1945 von Werner Schriefers und zeitgenössische Positionen: Michael Jäger, Camill Leberer und Gaby Terhuven.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 26. April 2020. Die Künstlerin Gaby Terhuven und der Künstler Michael Jäger sind im Clemens Sels Museum Neuss zu Gast und erläutern in einem gemeinsamen Rundgang ihre raumbezogenen Arbeiten, die eigens für die Ausstellung geschaffen wurden sowie ihre individuelle



Auseinandersetzung mit der Sammlung.

Am Sonntag, 2. Februar 2020, begibt sich der Filmmacher Tilmann Urbach auf Spurensuche nach verschollenen Werken seines Großonkels. In der Zeit des Nationalsozialismus galten die Werke des Malers Josef Urbach als „entartet“. Daher wurden die Werke vielerorts beschlagnahmt, nach Berlin verbracht oder zerstört. Im Anschluss an den Dokumentarfilm „Josef Urbach – Lost Art“ werden verschiedene Aspekte noch einmal in einem Gespräch zwischen Tilmann Urbach und der Museumsdirektorin Dr. Uta Husmeier-Schirlitz thematisiert.

Das Feld-Haus, Museum für Populäre Druckgrafik, begeht im Jahr 2020 gleich zwei Jubiläen: Vor zehn Jahren wurde das Feld-Haus eröffnet und Frau Dr. Feldhaus, die den Grundstein dafür legte, wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. In Erinnerung an die ehemalige Museumsdirektorin wird dieser Tag mit einem bunten Programm gefeiert.

Bis zum 29. März 2020 ist dort noch die Sonderausstellung „Aufbruch ins Land der Farben“ zu sehen, die die Vielfalt der verschiedenen Druckverfahren des 19. und frühen 20. Jahrhunderts präsentiert. Diesem historischen Rückblick schließt sich eine zeitgenössische Künstlerposition an. Ab Sonntag, 19. April 2020, sind im Feld-Haus Papiercollagen der Kölner Künstlerin Frauke Dannert zu sehen. Frauke Dannert knüpft durch das Medium Papier nicht nur an die Sammlung Populärer Druckgrafik des Feld-Hauses an, sondern setzt sich in ihren Bildwelten auch thematisch mit dem Museumsstandort und dessen Gesamtkonzept von Architektur und Landschaft der Raketenstation Hombroich auseinander.

Das alles und noch viel mehr findet sich auf mehr als 35 Seiten in dem druckfrischen Programmheft, das ab sofort im Museum, bei der Tourist-Info und im Bürgeramt des Rathauses ausliegt.

Informationen sind telefonisch dienstags bis samstags von 11 bis 16 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr unter der bekannten Rufnummer 02131/904141 oder auch im Internet [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de) erhältlich.

Die Textversion finden Sie: [hier](#).